



Januar 2018

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

- Service-Angebot des Monats
- Termine
- Industrielle Technik
- Medizin/Biotechnologie
- Umwelt/Energie
- Informationstechnologien
- Dienstleistungen
- Sonstiges
- Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Horizon 2020: Neues Arbeitsprogramm

Das neue Arbeitsprogramm 2018 - 2020 des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizon 2020“ ist veröffentlicht. Eine wesentliche Neuerung ist die Schaffung des Europäischen Innovationsrates (European Innovation Council, EIC), der in einer Pilotphase mit einem eigenen EIC-Arbeitsprogramm in Horizon 2020 getestet wird. Im Rahmen des EIC werden das KMU-Instrument und Fast Track to Innovation fortgeführt; weitere Bestandteile des EIC in der Pilotphase sind Future and Emerging Technologies (FET) Open, Finanzinstrumente sowie Preise und andere Innovationsmaßnahmen (z. B. Coaching und Mentoring). Das Arbeitsprogramm setzt auf Maßnahmen zur Unterstützung von marktschaffenden Innovationen und verfügt über ein Budget von 2,7 Mrd. Euro. Für das KMU-Instrument ergeben sich einige Änderungen. Wesentliche Neuerung ist, dass das Instrument nun themenoffen ist – d. h. es gibt keine Unterteilung in Topics. Die Antragsformulare wurden überarbeitet und die Evaluierungskriterien entsprechend angepasst. In Phase 2 müssen sich die Antragsteller der besten Anträge in Brüssel in einem Vor-Ort Interview (pitching) beweisen. Für das KMU-Instrument und FTI können bereits Anträge eingereicht werden. Die ersten Stichtage sind am 08.02.2018 (Phase 1 KMUI), 10.01.2018 (Phase 2 KMUI) und 21.02.2018 (FTI).

[Kontakt: Vera Strasburger]

TERMINE

Trier: Abendkurs „Arbeitsrecht in Luxemburg“

Neben den theoretischen Grundlagen des Luxemburger Arbeitsrechts werden in dem Kurs „Arbeitsrecht in Luxemburg“ **ab 11. Januar 2018** in der EIC Trier (sieben Module) Fallbeispiele praxisnah präsentiert und Alltagssituationen nachgestellt. Im Nachgang zu dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage, sowohl Arbeitsverträge sicher zu gestalten als auch die alltäglichen arbeitsrechtlichen Problemstellungen zu meistern. Teilnehmer mit Vorkenntnissen im Luxemburger Arbeitsrecht erhalten nicht nur eine Auffrischung ihrer Kenntnisse, sondern werden auch über Neuerungen informiert.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Saarbrücken: Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht 2018

Die aktuelle Steuergesetzgebung und eine Reihe von BMF-Schreiben haben deutliche Auswirkungen auf die Reisekosten- und Bewirtschaftungsabrechnungspraxis. Fehler bei der Abrechnung führen zu Steuernachzahlungen und nervenaufreibenden Rechtsstreitigkeiten. Die Teilnehmer des saaris-Seminars am **24. Januar 2019** in der IHK Saarland lernen die Systematik der Reisekosten im betrieblichen Ablauf praxisnah zu verankern und auch umsatzsteuerrechtlich umzusetzen. Die aktuellen Gesetzgebungen (BFH-Urteile) werden berücksichtigt.

[Kontakt: [Tatjana Kares](#)]

Trier: Einsätze in der Schweiz rechtssicher abwickeln

Deutschland ist für die Schweiz sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite der weltweit wichtigste Handelspartner. Viele deutsche Unternehmen erbringen zudem auch in der Schweiz produktbegleitende Dienstleistungen (Montagen, Wartungen, Reparaturen) sowie auch Bauleistungen oder sonstige Dienstleistungen. Solche grenzüberschreitenden Einsätze in der Schweiz sind an diverse rechtliche und umsatzsteuerliche Regeln sowie strikte administrative Auflagen geknüpft, die bei Nichteinhaltung zu Bußgeldern sowie in schwerwiegenden Fällen sogar zum zeitweiligen Marktausschluss führen können. Beim Einsatz von Mitarbeitern sind die Meldepflicht im Rahmen des 90-Tage-Kontingents, die Lohnmeldung sowie die groben Schutzvorschriften des kantonalen Arbeitsrechts unter Berücksichtigung der lokalen GAV zu beachten. Einsätze, die länger als drei Monate dauern, benötigen zudem eine Bewilligung vom zuständigen kantonalen Arbeitsamt. In einigen Gewerken besteht zudem eine Meldepflicht für reglementierte Berufe sowie eine Kautionspflicht. Bei der umsatzsteuerlichen Abwicklung von Werklieferungen und sonstigen Leistungen in der Schweiz kommen die Regelungen des Schweizer Mehrwertsteuerrechts zur Anwendung, welche in vielen Bereichen von den deutschen bzw. EU-Regelungen abweichen. Die Veranstaltung am **30. Januar 2018** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen und aktuellen Überblick über die wichtigsten rechtlichen und umsatzsteuerlichen Regelungen sowie administrativen Auflagen und Meldepflichten, die bei grenzüberschreitenden Einsätzen in der Schweiz zu berücksichtigen sind.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Trier: Umsatzsteuer für Experten - Komplizierte Sachverhalte im Auslandsgeschäft richtig besteuern

Das Auslandsgeschäft ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für deutsche Unternehmen: Bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften spielt die korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von Lieferungen und Leistungen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Denn Fehler beim Ausweis der Umsatzsteuer sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können im Rahmen einer Betriebsprüfung zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die im Regelfall schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann. Mit der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen und oftmals verzweigten Vertriebs- und Beschaffungsketten wird die korrekte umsatzsteuerliche Einordnung von grenzüberschreitenden Waren- und Montagelieferungen sowie auch von Dienstleistungen immer komplizierter. Die umsatzsteuerlichen Herausforderungen reichen von der sachgerechten Abgrenzung zwischen Lieferungen und sonstigen Leistungen, der korrekten Zuordnung der Warenbewegung in internationalen Reihen- und Dreiecksgeschäften, just-in-time Lagerlieferungen mit voneinander abweichenden Länderregelungen, Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit zollrechtlichen Sachverhalten bis hin zur Etablierung eines kundenfreundlichen Belegnachweissystems. Zudem plant die EU ab 2019 und 2022 weitreichende Neuregelungen in Bezug auf grenzüberschreitende Lieferungen. Die Veranstaltung am **7. Februar 2018** in der IHK Trier verschafft einen fundierten und praxisgerechten Überblick über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von komplexen Auslandssachverhalten und geht insbesondere auf anspruchsvolle umsatzsteuerliche Problemstellungen ein. Anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen aus dem Unternehmensalltag wird der Lehrstoff vertieft. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter aus international aktiven Unternehmen, die mit der Lösung schwieriger Umsatzsteuerfragen betraut sind, sowie an Steuerberater und Steuerfachangestellte. Solide umsatzsteuerliche Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Lyon: AHK-Geschäftsreise zum Thema „Energieeffizienz in der Industrie“

Auch wenn in Frankreich die Energieversorgung nach wie vor durch die Atomkraft gesichert ist, plant das Land einen stetigen Ausbau von Erneuerbaren Energien und ist darüber hinaus bemüht, den Energieverbrauch der Sektoren zu senken. Der Verbrauch fossiler Energiequellen soll bis 2030 um 30 Prozent sowie die Emission von Treibhausgasen um 40 Prozent gesenkt werden. Da die Industrie in Frankreich der drittgrößte Verbraucher ist und ca. 20 Prozent der verfügbaren Endenergie verbraucht, bieten sich hier nicht ausgeschöpfte Potenziale zur Energieeinsparung. Getrieben durch steigende Strom- und Wärmekosten und unterstützt durch nationale Förderprogramme zur Energieeffizienz interessieren sich französische Unternehmen für energieeffiziente Technologien und Dienstleistungen um ihre Maschinen und Anlagen zu modernisieren. Die AHK-Geschäftsreise vom **19. bis 22. März 2018** nach Frankreich im Rahmen der Exportinitiative Energie richtet sich an deutsche KMU, die energieeffiziente Lösungen für die Industrie (z. B. MSR, Pumpen & Antriebe, Energiemanagement) anbieten und unterstützt sie beim Markteintritt: Die Teilnehmer stellen sich auf einer Fachkonferenz am 20. März 2018 in Lyon vor und führen an den Folgetagen individuelle B2B-Gespräche mit potenziellen lokalen Partnern. Die Veranstaltung wird vom BMWi gefördert, teilnehmende Unternehmen tragen lediglich die eigenen Reisekosten und einen Teilnahmebeitrag abhängig von der Unternehmensgröße. Mehr auf <https://www.energiewaechter.de/aktuelles/veranstaltungen-im-ausland.html>.

Kaiserslautern: FuE-Vereinbarungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Das Bundeswirtschaftsministerium hat letztes Jahr in einer Arbeitsgruppe aus Vertretern deutscher Hochschulen, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie anderer Ministerien und öffentlicher Träger die 3. Auflage der Mustervereinbarungen für Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft erarbeitet. Einer der Leiter der Arbeitsgruppe, Prof. Dr. Christian Czychowski, wird am **22. Februar 2018** im Rahmen eines Workshops der Transferinitiative Rheinland-Pfalz in der Hochschule Kaiserslautern die Muster vorstellen. Ziel ist es, insb. Nicht-Juristen zu informieren und die Herausforderungen zu beleuchten. Die Teilnehmer diskutieren mit Prof. Czychowski und Impulsgebern aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie man die Zusammenarbeit organisiert, welche rechtliche Möglichkeiten, Chancen und Risiken es gibt und wie man das vertragstechnisch bewerkstelligt. Musterverträge stehen zum Download bereit auf www.bmw.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/mustervereinbarung-f-und-e-kooperationen.html. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten (wolters@img-rlp.de). Mehr auf www.transferinitiative-rlp.de/news-und-veranstaltungen/veranstaltungen/veranstaltung/fe-vereinbarungen-zwischen-wirtschaft-und-wissenschaft.html. [Kontakt: Heike Jaberg-Weinspach]

Trier: Englischsprachige Verträge professionell verhandeln und gestalten

Unternehmen stehen vor den vielfältigen Herausforderungen, vom Geschäftspartner vorgelegte Vertragsentwürfe zu verstehen, Verträge (mit) zu gestalten und ein für sie optimales Verhandlungsergebnis zu erzielen. Da hierbei mehrere Rechtsordnungen berührt werden, deutsche und englische Rechtsbegriffe aber spezifische und nicht immer übereinstimmende Bedeutungen haben, sind Verhandlung und Abschluss dieser Verträge besonders anspruchsvoll. Die Teilnehmer der Veranstaltung am **22. Februar 2018** in der IHK Trier lernen, wie sie internationale Verträge in Englisch rechtssicher formulieren. Behandelt werden grundlegende Aspekte der Planung, Vorbereitung und Durchführung von internationalen Verhandlungen vor dem Hintergrund interkultureller Besonderheiten behandelt. [Kontakt: Matthias Fuchs]

Amsterdam: AHK-Geschäftsreise zum Thema „Energieinfrastruktur in Städten“ in die Niederlande

Die niederländischen Großstädte Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Utrecht gehören zu den am dichtesten besiedelten Städten der Welt, bis 2030 wird ein weiterer Bevölkerungsanstieg um 15 Prozent prognostiziert. Um dieses Wachstum nachhaltig zu gestalten, beschäftigen sich diese Städte bereits intensiv mit dem Thema Smart Cities. Die Niederlande haben sich das Ziel gesetzt, bis 2030 landesweit unabhängig von Energieimporten und der heimischen Erdgasförderung zu sein. Zu den geplanten Maßnahmen zählen die Errichtung von Energie- und Wärmenetzen auf Quartiersebene, die unter Nutzung von Erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen & oberflächennahe Geothermie) die Versorgungssicherheit gewährleisten sollen. Sowohl für den Gebäude- als auch den Verkehrsbereich sind darüber hinaus Energiespeicher sowie intelligente Netzinfrastrukturen gefragt. Die AHK-Geschäftsreise vom **19. bis 23. März 2018** in die Niederlande im Rahmen der Exportinitiative Energie richtet sich u.a. an deutsche KMU, die Speicherlösungen (Wärme & Strom) für Gebäude und Quartiere anbieten, und unterstützt sie beim Markteintritt: Die Teilnehmer stellen sich auf einer Fachkonferenz am 20. März in Amsterdam vor und führen dann individuelle B2B-Gespräche mit potenziellen lokalen Partnern. Die Veranstaltung wird vom BMWi gefördert, teilnehmende Unternehmen tragen lediglich die eigenen Reisekosten und einen Teilnahmebeitrag abhängig von der Unternehmensgröße. Mehr auf <https://www.energiewaechter.de/aktuelles/veranstaltungen-im-ausland.html>.

INDUSTRIELLE TECHNIK

Kartellvergleich: Weitere Autozulieferer büßen mit Millionen

Die Europäische Kommission hat eine Geldbuße von insgesamt 34 Mio. Euro gegen die Autozulieferer Tokai Rika, Takata, Autoliv, Toyoda Gosei und Marutaka verhängt. Die Unternehmen beteiligten sich an Kartellen, die die Lieferung von Sicherheitsgurten, Airbags und Lenkrädern an die japanischen Automobilhersteller Toyota, Suzuki und Honda im Europäischen Wirtschaftsraum betrafen. Der heutige Beschluss ist Teil weitreichender Ermittlungen zu mutmaßlichen Kartellen in der Automobil- und -zulieferindustrie. Es ist die zehnte Kartellentscheidung der EU-Kommission im Automobilsektor in den letzten zehn Jahren mit Geldbußen von insgesamt knapp 6 Mrd. Euro. Personen und Unternehmen, die von dem wettbewerbswidrigen Verhalten betroffen sind, können vor den Gerichten der Mitgliedstaaten auf Schadensersatz klagen. Alle fünf Zulieferer räumten ihre Kartellbeteiligung ein und stimmten dem Vergleich zu. Takata wurde die Geldbuße für drei der Kartelle erlassen, weil das Unternehmen die Kommission von den Kartellen in Kenntnis gesetzt hatte. Tokai Rika wurde die Geldbuße für eines der Kartelle erlassen, weil das Unternehmen die Kommission über dieses Kartell informiert hatte. Weitere Informationen finden Interessierte auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171122-kartellvergleich-autozulieferer_de.

Metall-Spritzgussunternehmen aus Japan mit bestehendem Vertrieb in Europa sucht technischen Handelsvertreter mit einem großen Netzwerk in den Bereichen Medizin, Schmuck und anderen Bereichen, in denen moderne **Präzisionstechnologie** zum Einsatz kommt. Das Unternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung im Formenbau und möchte Partnerschaften mit EU-Unternehmen eingehen, die eine höhere Spezifikation von MIM-Komponenten anstreben. (BOJP20171031001)

Japanisches Unternehmen stellt **Edelstahlbänder** her, die vor allem in Transportbändern und Antriebsmaschinen zum Einsatz kommen. Die Bänder können auf Kundenwunsch gefertigt werden und zeichnen sich durch eine höhere Qualität und Dicke als ähnliche Produkte aus. Handelsvertreter- oder Dienstleistungsverträge mit erfahrenen Partnern in diesem Bereich gesucht. (BOJP20171012001)

Reflektorbänder für den Einsatz im Straßen- und Außenbereich

An Israeli start-up is developing a hardware solution for autonomous driving & ADAS applications, requiring custom-manufactured high-intensity reflective conspicuity tape. A partner with a thin-film roll-to-roll polymer coating capability is sought to manufacture the tape to specific recipes. An R&D project to process many samples as a feasibility demo is envisaged. Cooperation through a research, technical or manufacturing agreement is sought with a large industrial partner. (TRIL20170328001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Kommission analysiert Gesundheitssysteme der Mitgliedstaaten

Nur durch neue Denkansätze können wir sicherstellen, dass unsere Gesundheitssysteme funktionsfähig bleiben und eine patientenorientierte Versorgung gewährleisten. Dies geht aus den 28 länderspezifischen Gesundheitsprofilen hervor, die die Kommission soeben zusammen mit einem Begleitbericht veröffentlicht hat. In den Berichten werden die Gesundheitssysteme der EU-Mitgliedstaaten eingehend analysiert. Dabei geht es um die Gesundheit der Bevölkerung und wichtige Risikofaktoren sowie die Effizienz, Zugänglichkeit und langfristige Tragbarkeit der Gesundheitssysteme in allen Mitgliedstaaten. Der Bericht für Deutschland zeigt, dass sich der Gesundheitszustand der deutschen Bevölkerung seit dem Jahr 2000 verbessert, dennoch bleiben verhaltensbedingte Risikofaktoren problematisch. Nachdem die Berichte den Gesundheitsministerien aller EU-Mitgliedstaaten vorgelegt wurden, können die nationalen Behörden diese Berichte eingehender mit Experten der OECD und des Europäischen Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik erörtern. Dieser freiwillige Meinungs austausch kann Anfang 2018 beginnen und den Ministerien helfen, die wichtigsten Herausforderungen besser zu verstehen und geeignete politische Lösungen zu entwickeln. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171123-gesundheitssysteme_de.

Behandlung der Zöliakie durch Diagnostika und Impfstoffe

An Italian company, operating in the biotechnology field in South Italy, is looking for entering in contact with research or business entities dealing with research or offering new treatments to cure or make early diagnosis and prevention of the celiac disease. Intellectual property can be acquired under a license agreement or commercial with technical assistance. (TRIT20170927001)

^

UMWELT/ENERGIE

CO2-Emissionen von Neuwagen sollen bis 2030 um fast ein Drittel sinken

Die Kommission hat neue Zielvorgaben für die durchschnittlichen CO2-Emissionen neuer Pkw und Lkw in der EU vorgeschlagen, um den Übergang zu emissionsarmen und emissionsfreien Fahrzeugen zu beschleunigen. Im Jahr 2030 müssen die durchschnittlichen CO2-Emissionen sowohl bei neuen Pkw als auch bei neuen Lieferwagen 30 Prozent niedriger sein als 2021. Das ist ein erheblicher Schritt zum gesamten Reduktionsziel von mindestens 40 Prozent bis 2030 in der EU, zu dem sich die EU im Rahmen des Übereinkommens von Paris verpflichtet hat. Die Ziele für die Verringerung der CO2-Emissionen, welche die Kommission vorschlägt, basieren auf fundierten Analysen und einer breiten Einbeziehung der Interessenträger - von NGOs bis zur Industrie. Im Jahr 2030 müssen die durchschnittlichen CO2-Emissionen sowohl bei neuen Pkw als auch bei neuen Lieferwagen 30 Prozent niedriger sein als 2021. Die Vorschläge für saubere Mobilität werden nun an die gesetzgebenden Organe übermittelt. Die Kommission ruft alle Interessenträger auf, eng zusammenzuarbeiten, damit die verschiedenen Vorschläge und Maßnahmen rasch angenommen und umgesetzt werden können und die europäische Wirtschaft sowie Arbeitnehmer und Bürger so bald wie möglich die maximalen Vorteile nutzen können. Weitere Informationen finden Interessierte auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171108-CO2-Neuwagen_de.

EU ist bei Energieunion auf gutem Weg, doch Netzausbau in Deutschland bleibt eine Herausforderung

Die EU ist auf gutem Weg, die Energieunion zu verwirklichen. In Deutschland bleibt jedoch der Ausbau des Stromübertragungsnetzes eine wichtige Herausforderung. Das zeigt der soeben von der EU-Kommission veröffentlichte dritte Bericht zur Energieunion, der ausführliche Analysen für die 28 Mitgliedstaaten enthält. Nachdem der Schwerpunkt der EU-Förderung für den Netzausbau zuletzt auf Gasprojekten für die Versorgungssicherheit im Baltikum und Südosteuropa lag, investiert die EU jetzt verstärkt in die Stromnetze: Die Kommission hat dazu heute eine neue Liste mit Vorhaben für wichtige Stromverbundnetze vorgestellt. So werden Verbindungsleitungen zwischen Dänemark nach Deutschland sowie die Südlink-Windstromleitung als Projekte von gemeinsamem Interesse durch die EU gefördert. Interne Engpässe im deutschen Stromübertragungsnetz stellen sowohl innerhalb Deutschlands als auch in den benachbarten Mitgliedstaaten nach wie vor eine Herausforderung dar. Es werden beträchtliche Anstrengungen unternommen, um die internen Netzwerke zu verbessern, aber die Verzögerungen bei wichtigen Projekten sind beträchtlich, auch wegen des politischen Widerstands. Netzüberlastung erfordert zunehmende Eingriffe von Übertragungsnetzbetreibern. Darüber hinaus wurde ein Reservesystem eingeführt, um die internen Engpässe vorübergehend zu beheben, bis das interne Netz ausreichend entwickelt ist. Für das deutsche Netz ergeben sich neue Anforderungen, auch im Hinblick auf die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Große Offshore-Projekte, die in Nord- und Ostsee geplant sind, dürften den Bedarf an Netzmanagement erhöhen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171124-energieunion_de.

Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie

The Turkish textile manufacturer is interested in developing and manufacturing textile indoor/outdoor fabrics/products (curtains, tents etc.) which will be able to harvest broad-band-light-spectrum and to convert the harvested light-radiation into the electricity and to store that electrical energy. Partners from industry or R&D institutions are being sought to develop this technology through a technical cooperation agreement. Joint venture agreement is also welcomed. (TRTR20171027001)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Sicherere und innovativere elektronische Zahlungsdienste für Verbraucher

Die Kommission hat soeben Vorschriften verabschiedet, die elektronische Zahlungen in Geschäften und im Internet sicherer machen sollen. Gleichzeitig sollen Verbraucher auch auf bequemere, kostengünstigere und innovativere Lösungen von Zahlungsdienstleistern zurückgreifen können. Mit diesen Vorschriften wird die unlängst überarbeitete EU-Richtlinie über Zahlungsdienste (PSD2) konkretisiert. Die heute verabschiedeten Vorschriften ermöglichen es den Verbrauchern, innovative Dienste von Drittdienstleistern, sogenannten FinTech-Unternehmen, zu nutzen und gewährleisten zugleich strikten Datenschutz und Sicherheit für Verbraucher und Unternehmen in der EU. Zu diesen Diensten gehören Zahlungslösungen und Instrumente zur Verwaltung der persönlichen Finanzen, mit denen sich Informationen aus verschiedenen Konten zusammenfassen lassen. Ein wesentliches Ziel der PSD2 ist die Erhöhung der Sicherheit und des Vertrauens bei elektronischen Zahlungen. Mit der PSD2 werden die Zahlungsdienstleister insbesondere verpflichtet, eine starke Kundenauthentifizierung zu entwickeln. Die heutigen Vorschriften enthalten konsequente integrierte Sicherheitsbestimmungen, die den Betrug im Zahlungsverkehr erheblich eindämmen und die Vertraulichkeit der Finanzdaten der Nutzer schützen sollen, insb. bei Online-Zahlungen. Sie sehen eine Kombination aus mindestens zwei unabhängigen Elementen vor: Kombiniert werden kann beispielsweise ein physischer Gegenstand – Karte oder Mobiltelefon – mit einem Passwort oder einem biometrischen Merkmal (z. B. Fingerabdruck). Erst dann kann eine Zahlung erfolgen. Mit der PSD2 wird auch ein Rahmen für neue Dienste im Zusammenhang mit Verbraucherkonten geschaffen, z. B. die sog. Zahlungsauslösedienste und Kontoinformationsdienste. Diese innovativen Dienste werden in vielen EU-Ländern bereits in einer sicheren Umgebung angeboten, aber dank der PSD2 werden sie den Verbrauchern jetzt in der gesamten EU unter strengen Sicherheitsanforderungen zur Verfügung stehen. In den Vorschriften sind die Anforderungen an gemeinsame, sichere Standards für die Kommunikation zwischen Banken und FinTech-Unternehmen festgelegt. Die neuen Regulierungsstandards wurden von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank entwickelt. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171127-elektronische-zahlungsdienste_de.

Zypriotisches Unternehmen, das auf die Erbringung von **3D-Druckdienstleistungen** spezialisiert ist, bietet seine Leistungen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages an, sowie im Rahmen eines Outsourcing-Vertrages Prototyping-Lösungen. Die Firma entwirft dreidimensionale Materialisierungen. (BOCY20170111001)

Matching von Algorithmen und Scraping von Datentechnologien

A French company dealing with the development of web applications is currently deploying a price monitoring system dedicated to online brands, manufacturers and online stores. They are looking for experienced partners in scraping data from website, App and other sources like Ajax technology. Then they are looking for efficient algorithms for data product matching (semantic, images, statistics...). Both technologies must be able to improve the system offered. Technical cooperation is sought. (TRFR20171107001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Beratungsleistungen im Bereich Soziale Medien für die Vertretung in Deutschland gesucht

Die Europäische Kommission benötigt Beratungsleistungen im Bereich Soziale Medien für die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Die Ausschreibung unter der Referenznummer PO/2017-14/BER finden Interessierte auf <https://etendering.ted.europa.eu/cft/cft-display.html?cftId=2953>.

Finnisches Unternehmen, das **High-End-Multicopter** für professionelle Anwendungen herstellt, sucht kunden- und serviceorientierte Handelsvertreter, die entsprechende Kenntnisse in diesem Bereich haben und in der Lage sind, technischen Support und Schulungen für die Kunden anzubieten. (BOFI20171102002)

^

SONSTIGES

Behörden erhalten mehr Befugnisse zur Durchsetzung von Verbraucherrechten

Nationale Behörden sollen künftig mehr Befugnisse zur besseren Durchsetzung von Verbraucherrechten erhalten. Das Europäische Parlament hat einem neuen Rahmen für die Zusammenarbeit im Verbraucherschutz zugestimmt. Die Kommission hatte die neuen Regeln im Mai 2016 mit dem Ziel vorgeschlagen, die EU-weite Zusammenarbeit beim Verbraucherschutz zu verbessern. Bei EU-weiten Verstößen gegen Verbraucherrechte kann die Kommission künftig mit den nationalen Durchsetzungsbehörden gemeinsame Maßnahmen koordinieren, mit denen diesen Praktiken Einhalt geboten werden soll. Sie wird dafür sorgen, dass ein für die Mitgliedstaaten und Unternehmen zeit- und ressourcensparender Verbraucherschutz betrieben wird. Nach der Veröffentlichung der Verordnung im Amtsblatt werden die Mitgliedstaaten 24 Monate Zeit haben, um sicherzustellen, dass ihre Verbraucherbehörden die neuen Standards erfüllen. Die Verordnung ist Teil der Bemühungen der Kommission, ihre Verbraucherregeln zu aktualisieren. Im Frühjahr wird sie ihr Paket zur Neugestaltung der Rahmenbedingungen für die Verbraucher vorstellen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171114-Verbraucherrechte_de.

Konsultation zu Europäischer Arbeitsmarktbehörde und Europäischer Sozialversicherungsnummer

Die EU-Kommission hat eine öffentliche Befragung gestartet zur zukünftigen Gestaltung der Europäischen Arbeitsmarktbehörde und zur Einführung einer Europäischen Sozialversicherungsnummer. Die Europäische Arbeitsbehörde soll dafür sorgen, dass die EU-Regelungen zur Mobilität fair und effektiv angewendet werden. Konkret würde die Behörde auf bestehenden Strukturen aufbauen und nationale Verwaltungen, Unternehmen und mobile Arbeitnehmer unterstützen, indem sie für eine engere Zusammenarbeit in Fragen wie grenzüberschreitender Mobilität und Koordinierung der Sozialversicherungssysteme sorgt. Darüber hinaus würden Rechte und Pflichten transparenter. Mit einer Europäischen Sozialversicherungsnummer würden Behördengänge einfacher und moderner. Auch jenseits der Landesgrenzen könnte der Sozialversicherungsstatus rasch überprüft werden. Gesetzgebungsvorschläge für beide Initiativen sind im Arbeitsprogramm der Kommission für 2018 vorgesehen und sollen im Frühjahr 2018 vorgelegt werden. Die Konsultation läuft bis **7. Januar 2018**. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20171127-arbeitsmarktbehoerde_de.

Belgischer Hersteller von **essbaren Verrinen** (kleine Glässchen für Fingerfood) sucht weltweit Vertriebspartnerschaften oder Handelsvertreter. Die essbaren Verrinen, hergestellt nach natürlicher Rezeptur auf der Basis von Kartoffeln, eignen sich für jede Art von Produkten und sind in verschiedenen und originellen Formen erhältlich. Die Produkte sind ökologisch, einschließlich der Verpackung aus recyceltem Karton. (BOBE20170919001)

Japanischer Hersteller von **Einkaufstrolleys** sucht Handelsvertreter oder Vertriebspartner. Das Unternehmen bietet viele Standard-Optionen, wie z. B. Isolationsfunktion, hohes Fassungsvermögen, abnehmbare Räder usw. Einige ihrer Produkte sind mit Solarmodulen für die Batterieladung ausgestattet. (BOJP20171025001)

Finnischer Hersteller von elastischen **Profilen** aus Gummi, thermoplastischem Elastomer (TPE) und Silikon sucht im Rahmen eines Fertigungsvertrages Hersteller von heißlaminierten Klebebändern für die eigene Produktion. Der gesuchte wärmeaktivierbare Klebstoff soll eine dauerhafte Verbindung gewährleisten. (BRFI20171109002)

Automatische Identifizierung und Verfolgung von Fahrzeugen und Ladungen mit erhöhtem Brandrisiko

A multinational shipping enterprise with a registered base in Scotland is seeking novel approaches to identify vehicles and cargo containers with increased fire risk as they board vessels such as ferries and roll-on/roll-off (RoRo) cargo ships. The company would also like to track where on the vessel these vehicles/containers are parked. (TRUK20171107002)

Wartungsfreie Rettungsinseln

A multinational shipping enterprise with a registered base in Scotland (UK) is seeking novel approaches to replace regulated safety checks on inflatable lift rafts on cargo and passenger ships with another method to guarantee the reliability of these rafts in the event of an emergency. The company is looking for partnerships via a commercial agreement with technical assistance or a technical cooperation agreement. The company is especially interested in technologies that are near to market. (TRUK20171107001)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

[Carine Messerschmidt](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

[Vera Strasburger](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

[Christina Grewe](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |

Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

[Matthias Fuchs](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

[Tanja Weinand](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

[Dagmar Lübeck](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |

Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

[Alannah Wörle](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de
Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland | Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies

[Dr. Jürgen Gerber](#)
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Lebenswissenschaften
[Dr. Julia Dohnt-Glander](#)
Tel.: +49 (0)631 1668-70
E-Mail: glander@img-rlp.de

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Materialwissenschaften
[Robert Burger](#)
Tel.: +49 (0)631 31668-67
E-Mail: burger@img-rlp.de

EEN International Consultant | Schwerpunkt: Umwelttechnologien
[Werner Pilsner](#)
Tel.: +49 (0)631 31668-15
E-Mail: pilsner@img-rlp.de

EEN Projektassistenz | Schwerpunkt: Technologieprofile
[Heike Jaberg](#)
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

Projektassistenz | Schwerpunkt: Web | Print
[Susanne Daugill](#)
Tel.: +49 (0)631 31668-36
E-Mail: daugill@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares tatjana.kares@saaris.de Tel.: 0681 9520-476. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

